

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Beschlussfassung	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	17.09.2026
2.	Vorberatung	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	22.09.2026
3.	Beschlussfassung	Rat der Stadt Eschweiler	öffentlich	23.09.2026
4.	Kenntnisgabe	Ausschuss für Schule und Sport	öffentlich	24.11.2026

Tiergestützte Pädagogik an der Willi-Fährmann-Schule

Beschlussvorschlag:

Der Durchführung und Fortsetzung der Tiergestützten Pädagogik an der Willi-Fährmann-Schule wird, wie im Sachverhalt dargestellt, zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Verträge zur Anpassung des Personal- und Sachkostenzuschusses gemäß den finanziellen Rahmenbedingungen ab dem 01.01.2027 abzuschließen. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt zunächst befristet bis zum 31.12.2028. Vor Ablauf dieser Frist wird die weitere Fortführung der Tiergestützten Pädagogik erneut den zuständigen politischen Gremien zur Kenntnis und Beschlussfassung vorgelegt.

A 14-Rechnungsprüfungsamt ☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft gez. Schütte		Datum: 27.08.2026 gez. Nowicki gez. Duikers			
1		2		3	
☐ zugestimmt		☐ zugestimmt		☐ zugestimmt	
☐ zur Kenntnis genommen		☐ zur Kenntnis genommen		☐ zur Kenntnis genommen	
☐ abgelehnt		☐ abgelehnt		☐ abgelehnt	
☐ zurückgestellt		☐ zurückgestellt		☐ zurückgestellt	
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
☐ einstimmig		☐ einstimmig		☐ einstimmig	
☐ ja		☐ ja		☐ ja	
☐ nein		☐ nein		☐ nein	
☐ Enthaltung		☐ Enthaltung		☐ Enthaltung	

Sachverhalt:

Seit dem Jahr 2003 wird an der Willi-Fährmann-Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache die pädagogische Arbeit mit Tieren angeboten (vgl. VV 145/19).

Grundlage ist die Beziehungsanbahnung von Schülern/Schülerinnen und Tier. Tiere können in dieser Beziehung authentische Partner sein. Verschiedene Bedürfnisse, wie das Bedürfnis nach Nähe und Akzeptanz können im Tierkontakt erfüllt werden. Anders als unsere Mitmenschen werten Tiere nicht, was besonders für Kinder und Jugendliche, die vermehrt Ablehnung erfahren haben, eine wertvolle und stärkende Erfahrung darstellen kann.

Die „Tiergestützte Pädagogik“ unterstützt dabei den Lernprozess an der Schule durch den gezielten Einsatz von ausgewählten Tieren im Schulalltag. Besonders wichtig sind hier die Bereiche, in denen der Einsatz der Tiere besonders förderlich ist, wie zum Beispiel in der Sozialentwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf. Die Tiere werden dabei entweder direkt als Lernsubjekt eingesetzt oder sie dienen als Medium, um den pädagogischen Prozess und den Aufbau der pädagogischen Beziehung zu unterstützen. Im Laufe der Jahre etablierte sich die Tiergestützte Pädagogik zu einem wichtigen Bestandteil der pädagogischen Arbeit an der Willi-Fährmann-Schule.

So wirken Tiere als sogenannte „soziale Katalysatoren“. Durch ihre Anwesenheit verbessert sich Kommunikation und Interaktion unter den Schülern und Schülerinnen, es entsteht ein freundliches Miteinander und eine gesteigerte soziale Aufmerksamkeit. Darüber hinaus trägt die Anwesenheit der Tiere zur Steigerung von Konzentration, Motivation, sozialem Vertrauen und emotionaler Sicherheit bei – wesentliche Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen und zur Erreichung einer angemessenen Schulbildung!

Die Einbindung im Schulbetrieb erfolgt auf verschiedenen Ebenen:

- Schülerinnen und Schüler versorgen während den Pausen Tiere im vorgesehenen Tierbereich.
- In der sozialpädagogischen Einzelfallhilfe erhalten sie individuell abgestimmte Stunden im Kontakt mit den Tieren.
- In Gruppenprojekten werden gemeinschaftliche Aktivitäten im Tierbereich realisiert, welche das Gemeinschaftsgefühl und soziale Kompetenzen fördern.

Im 1:1 – Kontakt können über den „Türöffner Tier“ individuelle Problemlagen angesprochen und weitere Schritte entwickelt werden. Durch den Kontakt zum Tier fällt es vielen Kindern oder Jugendlichen leichter, über ihre Belastungen zu sprechen.

Die Tiere assistieren bei Gesprächen mit den Schülern und Schülerinnen als Brückenbauer. Schüler und Schülerinnen, die temporär dem Unterricht nicht folgen können, bauen zu den Tieren Vertrauen auf, um Stress abzubauen und soziale Kompetenzen zu trainieren.

Globalziele der tiergestützten Arbeit sind:

- Verbesserung des Selbstwertgefühls
- Abbau von Ängsten und Zulassen von Körpernähe
- Motivationssteigerung durch Kompetenzerfahrung
- Anregen selbstmotivierten Handelns und Lernens und Aktivierung eigener Ressourcen
- Förderung eines Verantwortungsbewusstseins
- Spiegeln des eigenen Verhaltens durch sofortige, klare Reflexion des Tieres
- Zurücknehmen eigener Bedürfnisse, Einstellen auf Bedürfnisse des Tieres
- Regeleinhaltung (Umgangsregeln mit dem Hund)
- Förderung von Grob- und Feinmotorik, Koordinationsleistungen und sensomotorischer Fähigkeiten aufgrund komplexer Abläufe im Umgang mit den Tieren

Aufgrund der verheerenden Flutschäden im Jahr 2021 an der Willi-Fährmann-Schule musste das ursprüngliche und langjährig bewährte Konzept zur Tiergestützten Pädagogik erheblich eingeschränkt werden. Durch das Hochwasser wurde die gesamte Infrastruktur der Schule zerstört und etwa 30 Tiere, darunter Ziegen, Kaninchen, Meerschweinchen und ein Hängebauchschwein, gingen verloren. Da die Tiergestützte Pädagogik wichtiger Baustein des Schulkonzepts ist, soll nach erfolgtem Neubau der Schule der „Bauernhof“ wieder mit vielen Tieren fortgeführt werden (vgl. VV 224/23).

Die Flutsituation war für viele Schülerinnen und Schüler stark belastend, viele von ihnen waren auch privat betroffen. Erschwerend kam hinzu, dass eine Auslagerung der Schule an einen Container-Standort erforderlich war, der die Umsetzung des pädagogischen Konzepts der Schule nur eingeschränkt ermöglicht. Seitens der Schulleitung wurde versucht, die Tiergestützte Pädagogik dennoch aufrecht zu erhalten, da sie eine deutlich stabilisierende Funktion auf die Schülerinnen und Schüler hat und die dazugehörige Mitarbeiterin großes Vertrauen genießt. Aktuell wird das Konzept mit Kleintieren und einem Hund fortgeführt, von dem zahlreiche Schülerinnen und Schüler profitieren. Die tierpflegerische Betreuung wird über städtische Mittel durch den Beschäftigungsträger VabW Alsdorf e.V. sichergestellt, auch außerhalb der Schulzeiten.

Das Projekt wird als offene pädagogische Maßnahme gemäß § 74 SGB VIII gefördert, da es der Entwicklung sozialer Handlungskompetenzen dient und eine Hilfe im Sinne des § 35a i.V.m. § 29 SGB VIII darstellt. Aufgrund der weiterhin bestehenden sozialen Belastungen infolge des Hochwassers wurde die Tätigkeit bisher ungekürzt fortgeführt.

Der aktuelle Vertrag läuft zum 31.12.2026 aus. Aufgrund des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses ist eine rechtzeitige Beschlussfassung über die Verlängerung sowie die Anpassung der Vertragsbedingungen erforderlich. Anderenfalls wäre die Stelleninhaberin verpflichtet, sich arbeitssuchend zu melden.

Im Rahmen der Erstellung von Konsolidierungsoptionen für den städt. Haushalt wurde die Maßnahme als beeinflussbare Position deklariert. Auf die VV 237/26 wird ergänzend verwiesen. Aus fachlicher Sicht wird eine Reduzierung des Personaleinsatzes um 50 % für den Zeitraum 01.01.2027 bis 31.12.2028 als vertretbar angesehen. Die Schule stimmt dieser Maßnahme zu. Dies führt zu Einsparungen von jeweils ca. 20.000 Euro/Jahr in der mittelfristigen Finanzplanung. Nach Fertigstellung des Neubaus und Eröffnung des Tiergeheges sollte die Betreuung wieder in vollem Umfang stattfinden. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt.

.

Finanzielle Auswirkungen:

Dem gemeinnützigen Verein VabW Alsdorf e.V. wird eine jährliche Zuwendung in Höhe der tatsächlich anfallenden Personal- und Sachkosten gewährt; diese beträgt für 2026 insgesamt ca. 37.000,00 €. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden im Haushaltsplan 2026 im Produkt 06 363 01 01 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien - entsprechend berücksichtigt. Durch die Verlängerung und Anpassung des Vertrages ergibt sich für den Zeitraum von zwei Jahren ein befristeter Minderaufwand. Pro Haushaltsjahr ergeben sich voraussichtliche Einsparungen in Höhe von jeweils 20.000,00 Euro.

Personelle Auswirkungen:

./.

Anlagen: